

Modulverzeichnis

**für den Bachelor-Teilstudiengang "Geschichte"
- zu Anlage II.16 der Prüfungs- und
Studienordnung für den Zwei-Fächer-Bachelor-
Studiengang (Amtliche Mitteilungen I Nr.
21a/2011 S. 1345, zuletzt geändert durch
Amtliche Mitteilungen I Nr. 20/2026 S. 385)**

Übersicht nach Modulgruppen

I. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtmodule

Es müssen die folgenden drei Pflichtmodule im Umfang von 10 C erfolgreich absolviert werden.

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS) -
Orientierungsmodul..... 3496

B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS) -
Orientierungsmodul..... 3497

B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS) -
Orientierungsmodul..... 3498

2. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 56 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Einführungsmodule

Es müssen vier der folgenden acht Module im Umfang von insgesamt wenigstens 26 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Es muss aus jedem der Bereiche aa.-dd. jeweils wenigstens ein Modul absolviert werden; dabei müssen zwei mit "a" gekennzeichnete Module im Umfang von insgesamt 16 C und zwei mit "b" gekennzeichnete Module im Umfang von insgesamt 10 C absolviert werden.

aa. Bereich A

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul.....3499

B.Gesch.11b: Einführungsmodul Alte Geschichte (5 C, 3 SWS).....3501

bb. Bereich B

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.12a: Einführungsmodul Mittelalter (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul..... 3503

B.Gesch.12b: Einführungsmodul Mittelalter (5 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul..... 3505

cc. Bereich C

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul..... 3507

B.Gesch.13b: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (5 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul..... 3509

dd. Bereich D

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul..... 3511

B.Gesch.14b: Einführungsmodul Neuzeit (5 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul..... 3513

b. Aufbaumodule

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C erfolgreich absolviert werden; davon zwei der mit "a" bzw. "b" gekennzeichneten Module im Umfang von zusammen 18 C. Zugangsvoraussetzung für die Aufbaumodule ist der Erwerb von mindestens 13 C in den Einführungsmodulen und der erfolgreiche Abschluss des Einführungsmoduls in der jeweiligen Epoche:

B.Gesch.21a: Aufbaumodul Alte Geschichte I (9 C, 4 SWS)..... 3515

B.Gesch.21b: Aufbaumodul Alte Geschichte II (9 C, 4 SWS)..... 3519

B.Gesch.21c: Aufbaumodul Alte Geschichte (6 C, 4 SWS).....3521

B.Gesch.22a: Aufbaumodul Mittelalter I (9 C, 4 SWS).....3525

B.Gesch.22b: Aufbaumodul Mittelalter II (9 C, 4 SWS).....3529

B.Gesch.22c: Aufbaumodul Mittelalter (6 C, 4 SWS)..... 3531

B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (9 C, 4 SWS).....3535

B.Gesch.23b: Aufbaumodul Frühe Neuzeit II (9 C, 4 SWS).....3539

B.Gesch.23c: Aufbaumodul Frühe Neuzeit (6 C, 4 SWS)..... 3541

B.Gesch.24a: Aufbaumodul Neuzeit I (9 C, 4 SWS)..... 3545

B.Gesch.24b: Aufbaumodul Neuzeit II (9 C, 4 SWS)..... 3549

B.Gesch.24c: Aufbaumodul Neuzeit (6 C, 4 SWS).....3551

B.Gesch.25a: Aufbaumodul Methoden und Theorien I (9 C, 4 SWS)..... 3555

B.Gesch.25b: Aufbaumodul Methoden und Theorien II (9 C, 4 SWS)..... 3559

B.Gesch.25c: Aufbaumodul Methoden und Theorien (6 C, 4 SWS).....3561

B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I (9 C, 4 SWS).....3565

B.Gesch.26b: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte II (9 C, 4 SWS).....3569

B.Gesch.26c: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte (6 C, 4 SWS).....3571

B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I (9 C, 4 SWS).....	3575
B.Gesch.27b: Aufbaumodul Globalgeschichte II (9 C, 4 SWS).....	3579
B.Gesch.27c: Aufbaumodul Globalgeschichte (6 C, 4 SWS).....	3581
B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I (9 C, 4 SWS).....	3585
B.Gesch.28b: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte II (9 C, 4 SWS).....	3589

c. Projekt- und Praktikumsmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden. Das Modul B.Gesch.42 kann nur von Studierenden des lehramtbezogenen Profils absolviert werden:

B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS).....	3602
B.Gesch.41a: Projektmodul für Fachfremde (6 C, 2 SWS).....	3604
B.Gesch.42: Projektmodul (Lehramt) (3 C, 2 SWS).....	3605
B.Gesch.43: Projektmodul - zwei Semester (12 C, 4 SWS).....	3606
B.Gesch.51: Praktikumsmodul I (4 Wochen) (6 C).....	3608

II. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs

1. Fachwissenschaftliches Profil

Studierende des Studienfaches "Geschichte" können zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studieren. Dazu müssen 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden.

a. Teil A

Es muss das folgende Modul im Umfang von 3 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.90: Forschungsmodul (3 C, 2 SWS).....	3615
-----------------------------------------------	------

b. Teil B

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.21cf: Aufbaumodul Alte Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS).	3523
B.Gesch.22cf: Aufbaumodul Mittelalter - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS).....	3533
B.Gesch.23cf: Aufbaumodul Frühe Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS)....	3543
B.Gesch.24cf: Aufbaumodul Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS).....	3553
B.Gesch.25cf: Aufbaumodul Methoden und Theorien - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS).....	3563
B.Gesch.26cf: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS).....	3573

B.Gesch.27cf: Aufbaumodul Globalgeschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS)..... 3583

B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C).....3609

c. Teil C

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.21af: Aufbaumodul Alte Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)..... 3517

B.Gesch.22af: Aufbaumodul Mittelalter I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)..... 3527

B.Gesch.23af: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS). 3537

B.Gesch.24af: Aufbaumodul Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS).....3547

B.Gesch.25af: Aufbaumodul Methoden und Theorien I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)..... 3557

B.Gesch.26af: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)..... 3567

B.Gesch.27af: Aufbaumodul Globalgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)..... 3577

B.Gesch.28af: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)..... 3587

B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) (9 C).....3610

2. Berufsfeldbezogenes Profil

Studierende des Studienfaches „Geschichte“ können zusätzlich zum Kerncurriculum das berufsfeldbezogene Profil im Umfang von 18 C studieren. Dazu müssen wenigstens vier der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.31a: Arbeit an antiken Originalen I (4 C, 2 SWS)..... 3591

B.Gesch.31b: Arbeit an antiken Originalen II (4 C, 2 SWS)..... 3592

B.Gesch.32a: Arbeit an mittelalterlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)..... 3593

B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)..... 3594

B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)..... 3595

B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)..... 3596

B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)..... 3597

B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)..... 3598

B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)..... 3599

B.Gesch.36: Angewandte Geschichte (3 C, 2 SWS)..... 3600

B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen (4 C, 2 SWS).....3601

B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS).....	3602
B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C).....	3609
B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) (9 C).....	3610

3. Lehramtbezogenes Profil

a. Teil A

Studierende des lehramtbezogenen Profils müssen im Bereich 2.c. „Projekt- und Praktikumsmodule“ abweichend das Modul B.Gesch.42 im Umfang von insgesamt 3 C erfolgreich absolvieren.

b. Teil B

Studierende des lehramtbezogenen Profils müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren. Zugangsvoraussetzung für den Teil B des lehramtsbezogenen Profils ist der erfolgreiche Abschluss von vier Einführungsmodulen im Umfang von insgesamt wenigstens 26 C:

B.Gesch.70: Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsvermittlung (6 C, 4 SWS).....	3613
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	------

4. Profil Studium generale

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Studienfaches "Geschichte" im Rahmen des Profils "Studium generale" absolviert werden:

B.Gesch.36: Angewandte Geschichte (3 C, 2 SWS).....	3600
B.Gesch.90: Forschungsmodul (3 C, 2 SWS).....	3615

III. Modulpaket "Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte" im Rahmen des Bachelor-Studiengangs "Soziologie"

Im Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte" sind wenigstens 43 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben.

1. Geschichte

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 15 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es muss folgendes Modul im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS).....	3496
----------------------------------------------------------------------------------------	------

b. Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 3 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS).....	3497
-----------------------------------------------------------------------------------------	------

B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)..... 3498

c. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte (8 C, 3 SWS).....3499
B.Gesch.12a: Einführungsmodul Mittelalter (8 C, 3 SWS)..... 3503
B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS)..... 3507
B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS).....3511

2. Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 28 C erfolgreich absolviert werden:

B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken (10 C, 4 SWS)..... 3616
B.WSG.0003: Aufbaumodul WSG I (6 C, 4 SWS).....3617
B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II (6 C, 4 SWS).....3618
B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II (6 C, 2 SWS).....3619

IV. Modulpaket „Neuere und neueste Geschichte“ im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Politikwissenschaft“

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 45 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 23 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)..... 3496
B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)..... 3498
B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS)..... 3507
B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS).....3511

2. Wahlpflichtmodule I

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden; bereits absolvierte Module können nicht erneut berücksichtigt werden:

B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (9 C, 4 SWS)..... 3535
B.Gesch.24a: Aufbaumodul Neuzeit I (9 C, 4 SWS)..... 3545
B.Gesch.25a: Aufbaumodul Methoden und Theorien I (9 C, 4 SWS)..... 3555
B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I (9 C, 4 SWS).....3565
B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I (9 C, 4 SWS)..... 3575

B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I (9 C, 4 SWS)..... 3585

3. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen (4 C, 2 SWS).....3601
 S.RW.1411aK: Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters) (4 C, 2 SWS)..... 3621
 S.RW.1411bK: Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) (4 C, 2 SWS).....3622
 S.RW.1417K: Verfassungsgeschichte der Neuzeit (4 C, 2 SWS)..... 3624

V. Modulpaket „Geschichte“ im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie“

Im Modulpaket (außersozioologischer Kompetenzbereich) im Studienggebiet „Geschichte“ sind wenigstens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

1. Pflichtmodule

Es muss folgendes Modul im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)..... 3496

2. Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 3 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS).....3497
 B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)..... 3498

3. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS)..... 3507
 B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS).....3511

4. Wahlpflichtmodule III

Es müssen drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 27 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (9 C, 4 SWS)..... 3535
 B.Gesch.24a: Aufbaumodul Neuzeit I (9 C, 4 SWS)..... 3545
 B.Gesch.25a: Aufbaumodul Methoden und Theorien I (9 C, 4 SWS)..... 3555
 B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I (9 C, 4 SWS).....3565
 B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I (9 C, 4 SWS)..... 3575
 B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I (9 C, 4 SWS)..... 3585

VI. Modulpaket „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ im Rahmen des Bachelor-Studiengangs „Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie“

Im Modulpaket (außersozziologischer Kompetenzbereich) im Studienggebiet „Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ sind wenigstens 43 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben.

1. a. Geschichte

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 15 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. aa. Pflichtmodule

Es muss folgendes Modul im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)..... 3496

b. bb. Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 3 C erfolgreich absolviert werden

B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS).....3497

B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)..... 3498

c. cc. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS)..... 3507

B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS).....3511

2. b. Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 28 C erfolgreich absolviert werden:

B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken (10 C, 4 SWS)..... 3616

B.WSG.0003: Aufbaumodul WSG I (6 C, 4 SWS).....3617

B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II (6 C, 4 SWS).....3618

B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II (6 C, 2 SWS).....3619

VII. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studiengänge bzw. -fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.Gesch.31a: Arbeit an antiken Originalen I (4 C, 2 SWS)..... 3591

B.Gesch.31b: Arbeit an antiken Originalen II (4 C, 2 SWS)..... 3592

B.Gesch.32a: Arbeit an mittelalterlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)..... 3593

B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II (4 C, 2 SWS).....	3594
B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS).....	3595
B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS).....	3596
B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS).....	3597
B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS).....	3598
B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS).....	3599
B.Gesch.36: Angewandte Geschichte (3 C, 2 SWS).....	3600
B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen (4 C, 2 SWS).....	3601
B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS).....	3602
B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C).....	3609
B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) (9 C).....	3610
B.Gesch.61: Russisch für Kulturwissenschaften I (6 C, 4 SWS).....	3611
B.Gesch.62: Russisch für Kulturwissenschaften II (6 C, 4 SWS).....	3612
B.WSG.0008: Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (6 C, 2 SWS).....	3620

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft <i>English title: Lecture Module Introduction to History and Historiography</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick über das Fach Geschichtswissenschaft. Sie kennen grundlegende Konzepte, Begriffe, Perspektiven und Methoden der Geschichtswissenschaft. Sie verfügen über Basiskenntnisse in empirischer Forschungsarbeit und können diese in ihrer theoretischen, konzeptionellen und methodischen Ausrichtung diskutieren.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden	
Lehrveranstaltung: Einführung in die Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS	
Prüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) oder Klausur (45 Min.), unbenotet Prüfungsanforderungen: Überblick über und kritische Reflexion von geschichtswissenschaftlichen Grundbegriffen und ihrer Anwendung und Bedeutung für die geschichtswissenschaftliche Arbeit	4 C	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3	
Maximale Studierendenzahl: 120		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) <i>English title: Lecture Module Pre-Modern History (Ancient History, Middle Ages)</i>		3 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Strukturmerkmale der Antike und des Mittelalters. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse einzelner epochenspezifischer Problemfelder. Sie können eine eigene Position in der Forschungsdiskussion entwickeln und diese begründen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 34 Stunden
Lehrveranstaltung: Antike (Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) oder Gruppenprüfung (ca. 45 Min.) oder Klausur (45 Min.) in einer der beiden Vorlesungen nach Wahl der Studierenden		3 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnis spezifischer Strukturmerkmale der Epoche. Detaillierte Kenntnisse des in der Vorlesung behandelten Teilgebiets. Erkennen von Zusammenhängen und Problemen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Arnd Reitemeier	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 120		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) <i>English title: Lecture Module Modern History (Early Modern Period, Modern Times)</i>		3 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit und der Neuzeit. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse einzelner epochenspezifischer Problemfelder. Sie können eine eigene Position in der Forschungsdiskussion entwickeln und diese begründen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 34 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) oder Gruppenprüfung (ca. 45 Min.) oder Klausur (45 Min.) in einer der beiden Vorlesungen nach Wahl der Studierenden		3 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnis spezifischer Strukturmerkmale der Epoche. Detaillierte Kenntnisse des in der Vorlesung behandelten Teilgebiets. Erkennen von Zusammenhängen und Problemen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 120		

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 3 SWS
Modul B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte <i>English title: Introductory Module Ancient History</i>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Einführungsmoduls Alte Geschichte kennen die Studierenden grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der althistorischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Antike quellenkritisch analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anwenden. Angeleitet durch die Dozierenden können sie die theoretische Grundlegung aktueller historischer Thesenbildung nachvollziehen.</p> <p>Sie sind imstande, gemeinsam Thesen und Argumente anhand historischer Beispiele aus der Antike auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie erproben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie haben grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalte der Antike erworben und sind zum akademischen Diskurs befähigt.</p>		<p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Proseminar)		2 SWS
<p>Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1); höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z. B. Kurzreferat mit Diskussionsleitung und dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Hausaufgaben, Quellenanalyse, Quellendiskussion) Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Antike; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten</p>		8 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Alte Geschichte (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.11b: Einführungsmodul Alte Geschichte <i>English title: Introductory Module Ancient History</i>	5 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Einführungsmoduls Alte Geschichte kennen die Studierenden grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der althistorischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Antike quellenkritisch analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anwenden. Angeleitet durch die Dozierenden können sie die theoretische Grundlegung aktueller historischer Thesenbildung nachvollziehen. Sie sind imstande, gemeinsam Thesen und Argumente anhand historischer Beispiele aus der Antike auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie erproben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie haben grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalte der Antike erworben und sind zum akademischen Diskurs befähigt.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 94 Stunden
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Proseminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio, unbenotet Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1); höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z. B. Kurzreferat mit Diskussionsleitung und dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Hausaufgaben, Quellenanalyse, Quellendiskussion) Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Antike; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Ausarbeitung und Begründung einer historischen Fragestellung (max. 5.000 Zeichen entspricht ca. 2 Textseiten); 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7 500 Zeichen inklusive Leerzeichen entspricht ca. 3 Textseiten); 3) Bibliographie mit Auswahlbegründung: Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis) mit mind. 5 Quellen und 20 Titeln (Monografien, Sammelbände, Aufsätze aus wissenschaftlichen Zeitschriften und aus Sammelbänden, Lemmata aus wissenschaftlichen Lexika, Onlinere Ressourcen, Quelleneditionen).	5 C

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Alte Geschichte (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.12a: Einführungsmodul Mittelalter <i>English title: Introductory Module Medieval History</i>		8 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der mediävistischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, eine Quellenkritik durchzuführen und Interpretationsansätze zu formulieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren und üben, gemeinsam Thesen und Argumente an historischen Beispielen des Mittelalters sowie aus Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im akademischen Diskurs sowie im Moderieren von kooperativen Lernsituationen und Vermitteln von historischen (Lern-)Inhalten des Mittelalters.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Proseminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus dem Mittelalter; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten.		8 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Mittelalter (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.12b: Einführungsmodul Mittelalter <i>English title: Introductory Module Medieval History</i>		5 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der mediävistischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, eine Quellenkritik durchzuführen und Interpretationsansätze zu formulieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren und üben, gemeinsam Thesen und Argumente an historischen Beispielen des Mittelalters sowie aus Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im akademischen Diskurs sowie im Moderieren von kooperativen Lernsituationen und Vermitteln von historischen (Lern-)Inhalten des Mittelalters.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Proseminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension) Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus dem Mittelalter; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Rezension einer wissenschaftlichen Monographie (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen), 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen), 3) Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis)		5 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Mittelalter (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 3 SWS
Modul B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit <i>English title: Introductory Module Early Modern History</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Frühneuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Frühen Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung. Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Frühen Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Proseminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Frühen Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten.		8 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Frühe Neuzeit (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.13b: Einführungsmodul Frühe Neuzeit <i>English title: Introductory Module Early Modern History</i>	5 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Frühneuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Frühen Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung. Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Frühen Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Proseminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension) Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Frühen Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: <ol style="list-style-type: none"> 1. Rezension einer wissenschaftlichen Monografie (max. 7 500 Zeichen inklusive Leerzeichen # 3 Textseiten); 2. Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7 500 Zeichen inklusive Leerzeichen # 3 Textseiten); 3. Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis). 	5 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Frühe Neuzeit (Übung)	1 SWS
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:

keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit <i>English title: Introductory Module Modern History</i>	8 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Neuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung. Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Proseminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Rezension einer wissenschaftlichen Monographie (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen); 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen); 3) Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis).	8 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Neuzeit (Übung)	1 SWS
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:

keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.14b: Einführungsmodul Neuzeit <i>English title: Introductory Module Modern History</i>		5 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Neuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung. Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Proseminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Rezension einer wissenschaftlichen Monographie (max. 7.500 Wörter inkl. Leerzeichen), 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7.500 Wörter inkl. Leerzeichen), 3) Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis)		5 C
Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Neuzeit (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21a: Aufbaumodul Alte Geschichte I <i>English title: Advanced Module Ancient History I</i>	9 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 214 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
<p>Prüfung: Mündliche Leistung (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Referat im Umfang von max. 15 Minuten, Kommentar)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung</p>	3 C
<p>Prüfung: Hausarbeit (max. 50 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten ~ 20 Textseiten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter</p>	6 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21af: Aufbaumodul Alte Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Ancient History I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min.) (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter	6 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte.	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21b: Aufbaumodul Alte Geschichte II <i>English title: Advanced Module Ancient History II</i>	9 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 214 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
<p>Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min.) (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage oder Referat oder Kommentar)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung</p>	3 C
<p>Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter</p>	6 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21c: Aufbaumodul Alte Geschichte <i>English title: Advanced Module Ancient History</i>	6 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 124 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
<p>Prüfung: Mündliche Leistung (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Referat im Umfang von max. 15 Minuten, Kommentar)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung</p>	3 C
<p>Prüfung: Quellenanalyse (max. 15 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten ~ 6 Textseiten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter</p>	3 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21cf: Aufbaumodul Alte Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Ancient History - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Referat im Umfang von max. 15 Minuten, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten ~ 6 Textseiten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

<p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung</p>	
<p>Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte</p>	
<p>Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: zweimalig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5</p>
<p>Maximale Studierendenzahl: 30</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22a: Aufbaumodul Mittelalter I <i>English title: Advanced Module Medieval History I</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min, z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22af: Aufbaumodul Mittelalter I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Medieval History I - scientific specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min, z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22b: Aufbaumodul Mittelalter II <i>English title: Advanced Module Medieval History II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min, z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22c: Aufbaumodul Mittelalter <i>English title: Advanced Module Medieval History</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22cf: Aufbaumodul Mittelalter - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Medieval History - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die Quellenanalyse) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die Quellenanalyse) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I <i>English title: Advanced Module Early Modern History I</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23af: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Early Modern History I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23b: Aufbaumodul Frühe Neuzeit II <i>English title: Advanced Module Early Modern History II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23c: Aufbaumodul Frühe Neuzeit <i>English title: Advanced Module Early Modern History</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die Quellenanalyse) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23cf: Aufbaumodul Frühe Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Early Modern History - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 124 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
<p>Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept zur Quellenanalyse) Leistung</p>	3 C
<p>Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p>	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24a: Aufbaumodul Neuzeit I <i>English title: Advanced Module Modern History I</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: N. N.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24af: Aufbaumodul Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Modern History I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: N. N.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24b: Aufbaumodul Neuzeit II <i>English title: Advanced Module Modern History II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: N. N.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24c: Aufbaumodul Neuzeit <i>English title: Advanced Module Modern History</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: N. N.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24cf: Aufbaumodul Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Modern History - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15 000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: N. N.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25a: Aufbaumodul Methoden und Theorien I <i>English title: Advanced Module Methods and Theories I</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25af: Aufbaumodul Methoden und Theorien I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Methods and Theories I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.</p> <p>Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25b: Aufbaumodul Methoden und Theorien II <i>English title: Advanced Module Methods and Theories II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25c: Aufbaumodul Methoden und Theorien <i>English title: Advanced Module Methods and Theories</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	3 C
Prüfung: Schriftliche reflektierte Diskussion methodologischer oder theoretischer Ansätze und Praktiken (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25cf: Aufbaumodul Methoden und Theorien - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Methods and Theories - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	3 C
Prüfung: Schriftliche reflektierte Diskussion methodologischer oder theoretischer Ansätze und Praktiken (max. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I <i>English title: Advanced Module Eastern European History I</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26af: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Eastern European History I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26b: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte II <i>English title: Advanced Module Eastern European History II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26c: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte <i>English title: Advanced Module Eastern European History</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26cf: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Eastern European History - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	3 C

Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I <i>English title: Advanced Module Global History I</i>	9 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 214 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
<p>Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung</p>	3 C
<p>Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung</p>	6 C
Prüfungsanforderungen:	

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27af: Aufbaumodul Globalgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Global History I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27b: Aufbaumodul Globalgeschichte II <i>English title: Advanced Module Global History II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C
Prüfungsanforderungen:	

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27c: Aufbaumodul Globalgeschichte <i>English title: Advanced Module Global History</i>	6 C 4 SWS
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 124 Stunden</p>
Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
<p>Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung</p>	3 C
<p>Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung</p>	3 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27cf: Aufbaumodul Globalgeschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Global History - Scientific Specialization</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.</p> <p>Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung	
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I <i>English title: Advanced Module Social and Economic History I</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Ansätze und Forschungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung). Sie haben ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.28af: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung <i>English title: Advanced Module Social and Economic History I - Scientific Specialization</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Ansätze und Forschungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung). Sie haben ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.28b: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte II <i>English title: Advanced Module Social and Economic History II</i>	9 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: <p>Nach Abschluss des Aufbaumoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Ansätze und Forschungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung). Sie haben ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Semindiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.</p>	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.31a: Arbeit an antiken Originalen I <i>English title: Working with Ancient Originals I</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars verfügen die Studierenden über aus der Praxis gewonnene Befähigungen zur eigenständigen Arbeit mit und Präsentation von antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption. Sie beherrschen hilfswissenschaftliche Begrifflichkeiten und Methoden, um derartige Quellen in ihrem historischen und gattungsspezifischen Zusammenhang zu erfassen, einzuordnen und zu kommentieren. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten. Sie sind gegebenenfalls in der Lage, sich ähnliche Bestände eigenständig zu erschließen, derartige Quellen zu edieren und aufzubereiten, beispielsweise zur Erfassung und Annotierung in Datenbanken, für (elektronisches) Publizieren oder für Ausstellungsprojekte.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Projektseminar Alte Geschichte (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (Musterinterpretation, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.) jeweils im Gesamtumfang von max. 15.000 Zeichen Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Quellendiskussion mit dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage		4 C
Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis eines größeren Bestandes von antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption sowie der vertieften Kenntnis einzelner Teilbestände und Untergattungen; Fähigkeit zur begründeten Selektion aus einem größeren Materialkorpus und zum Erschließen thematisch und methodisch verwandter Beispiele; Beherrschung der zugehörigen fachlichen und methodischen Begrifflichkeiten und Techniken in der praktischen Anwendung und Vermittlung.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.31b: Arbeit an antiken Originalen II <i>English title: Working with Ancient Originals II</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars verfügen die Studierenden über aus der Praxis gewonnene Befähigungen zur eigenständigen Arbeit mit und Präsentation von antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption. Sie beherrschen hilfswissenschaftliche Begrifflichkeiten und Methoden, um derartige Quellen in ihrem historischen und gattungsspezifischen Zusammenhang zu erfassen, einzuordnen und zu kommentieren. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten. Sie sind gegebenenfalls in der Lage, sich ähnliche Bestände eigenständig zu erschließen, derartige Quellen zu edieren und aufzubereiten, beispielsweise zur Erfassung und Annotierung in Datenbanken, für (elektronisches) Publizieren oder für Ausstellungsprojekte.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden	
Lehrveranstaltung: Projektseminar Alte Geschichte (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (Musterinterpretation, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.) jeweils im Gesamtumfang von max. 15.000 Zeichen Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Quellendiskussion mit dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage		4 C
Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis eines größeren Bestandes von antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption sowie der vertieften Kenntnis einzelner Teilbestände und Untergattungen; Fähigkeit zur begründeten Selektion aus einem größeren Materialkorpus und zum Erschließen thematisch und methodisch verwandter Beispiele; Beherrschung der zugehörigen fachlichen und methodischen Begrifflichkeiten und Techniken in der praktischen Anwendung und Vermittlung.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 2 SWS
Modul B.Gesch.32a: Arbeit an mittelalterlichen Originalen I <i>English title: Working with Medieval Originals I</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden mittelalterliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden, Inschriften oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden wenden die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbstständig in der Bearbeitung einer Originalquelle an und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min.) Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik, Münzkunde)		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anne Greule	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II <i>English title: Working with Medieval Originals II</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden mittelalterliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden, Inschriften oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden wenden die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbstständig in der Bearbeitung einer Originalquelle an und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min) Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik, Münzkunde) Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes enthalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anne Greule	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I <i>English title: Working with Early Modern Originals I</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min) Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik, Münzkunde) Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II <i>English title: Working with Early Modern Originals II</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min) Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik, Münzkunde) Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I <i>English title: Working with Modern Originals I</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min) Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Diplomatik, Oral History) Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II <i>English title: Working with Modern Originals II</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min) Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Diplomatik, Oral History) Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 2 SWS
Modul B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft <i>English title: Digital History</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars kennen die Studierenden grundlegende Konzepte und Methoden der digitalen Geschichtswissenschaft. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen in der Anwendung digitaler Methoden und Instrumente auf historische Inhalte und/oder über Kompetenzen, historische Inhalte mit Hilfe digitaler Methoden und Instrumente aufzubereiten. Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und sind in der Lage, den Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden	
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS	
Prüfung: Nachweis der Anwendung/Aufbereitung und Essay zur Reflexion des Arbeitsprozesses (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: mündliche Vorstellung eines Problems oder Arbeitsvorhabens (ca. 15 Min.) oder erfolgreiche digitale Umsetzung einer gestellten Forschungsaufgabe	4 C	
Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils grundlegenden Konzepte und Methoden der digitalen Geschichtswissenschaft und Reflexion ihrer Ansätze.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.36: Angewandte Geschichte <i>English title: Applied History</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden verschiedene Felder - Gedenkstätten, Museum, populärwissenschaftliche Zeitschriften, Geschichtsbüros - des öffentlichen Gebrauchs von Geschichte. Sie kennen die grundlegenden Konzepte des jeweiligen Bereichs und können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden	
Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Essay Essay (max. 12.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsanforderungen: Grundlegende Kenntnisse von Konzepten eines Bereichs der Public History; reflektierte Auseinandersetzung mit einem Bereich		3 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen <i>English title: Methods of Scientific Work for Historians</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden wissenschaftliche Texte analysieren und adäquat wiedergeben. Sie kennen die Grundsätze historischer Quellenanalyse. Sie kennen Recherchetechniken sowie Formalia für das Verfassen wissenschaftlicher Texte.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Methodenseminar (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Mündliche Darstellung eines Problems (ca. 10 Min.) Prüfungsanforderungen: Analyse und Wiedergabe wissenschaftlicher Texte in Wort und Schrift. Kenntnisse der Grundlagen der Quellenanalyse und Literaturrecherche sowie der formalen Vorgaben für wissenschaftliche Arbeiten. Das Portfolio besteht aus sechs schriftlichen Leistungen (z.B. Inhaltsangabe, Analyse, Bericht).		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 15		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.41: Projektmodul <i>English title: Project Module Cultural Memory</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit zur Reflexion des Arbeitsprozesses (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Projektstück in äquivalentem Umfang Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage Prüfungsanforderungen: Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b und 12a/b und 13a/b und 14a/14b Für Studierende der OAW: B.OAW.005 und B.OAW.004	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.41a: Projektmodul für Fachfremde <i>English title: Project Module Cultural Memory</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden	
Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit zur Reflexion des Arbeitsprozesses (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Projektstück in äquivalentem Umfang Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage Prüfungsanforderungen: Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.42: Projektmodul (Lehramt) <i>English title: Project Module Cultural Memory (State Exam for Teaching)</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage Prüfungsanforderungen: Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.		3 C
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b und 12a/b und 13a/b und 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.43: Projektmodul - zwei Semester <i>English title: Project Module Cultural Memory - Two Semester</i>		12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden	
Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)		4 SWS
Prüfung: Hausarbeit zur Reflexion des Arbeitsprozesses oder Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Projektstück in äquivalentem Umfang Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage Prüfungsanforderungen: Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.		12 C
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b und 12a/b und 13a/b und 14a/14b Für Studierende der OAW: B.OAW.005 und B.OAW.004	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl:		

30	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.51: Praktikumsmodul I (4 Wochen) <i>English title: Internship I (4 Weeks)</i>		6 C
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach ihrer Tätigkeit im Praktikum basale Kompetenzen im Bereich der Gedenkstätten, Archive, Museen, Verlage, Medien und weiterer öffentlicher (geschichts)kultureller Einrichtungen (Bundesinstitute, Stiftungen, Unternehmen). Sie verfügen über grundlegendes Fachwissen für den jeweiligen Bereichen. Außerdem weisen sie weitere Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationskompetenz nach. Die Studierenden können im Verlauf und/oder im Anschluss an das Praktikum ihre Tätigkeit sowie das erlernte Fachwissen und die erworbenen berufsqualifizierenden und allgemeinen Kompetenzen kritische reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Lehrveranstaltung: Praktikum (4 Wochen) (Praktikum)		
Prüfung: Praktikumsbericht (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Präsentation (ca. 10 Min.) zu Beginn oder am Ende eines Semesters, unbenotet Prüfungsvorleistungen: Nachweis über die Absolvierung des Praktikums Prüfungsanforderungen: Kritische Reflexion des Praktikums in Hinblick auf die eigene Tätigkeit, das erlernte grundlegende Fachwissen sowie den Erwerb bzw. die Vertiefung berufsqualifizierender Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen		6 C
Zugangsvoraussetzungen: Motivations- und Bewerbungsschreiben und erfolgreiche Bewerbung als Praktikant/in	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 10		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) <i>English title: Internship II (4 Weeks)</i>		6 C
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach ihrer Tätigkeit im Praktikum basale Kompetenzen im Bereich der Gedenkstätten, Archive, Museen, Verlage, Medien und weiterer öffentlicher (geschichts)kultureller Einrichtungen (Bundesinstitute, Stiftungen, Unternehmen). Sie verfügen über grundlegendes Fachwissen für den jeweiligen Bereichen. Außerdem weisen sie weitere Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationskompetenz nach. Die Studierenden können im Verlauf und/oder im Anschluss an das Praktikum ihre Tätigkeit sowie das erlernte Fachwissen und die erworbenen berufsqualifizierenden und allgemeinen Kompetenzen kritische reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Lehrveranstaltung: Praktikum (4 Wochen) (Praktikum)		
Prüfung: Praktikumsbericht (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Präsentation (ca. 10 Min.) zu Beginn oder am Ende eines Semesters, unbenotet Prüfungsvorleistungen: Nachweis über die Absolvierung des Praktikums Prüfungsanforderungen: Kritische Reflexion des Praktikums in Hinblick auf die eigene Tätigkeit, das erlernte grundlegende Fachwissen sowie den Erwerb bzw. die Vertiefung berufsqualifizierender Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen		6 C
Zugangsvoraussetzungen: Motivations- und Bewerbungsschreiben und erfolgreiche Bewerbung als Praktikant/in	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 10		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) <i>English title: Internship III (6 Weeks)</i>		9 C
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach ihrer Tätigkeit im Praktikum basale Kompetenzen im Bereich der Gedenkstätten, Archive, Museen, Verlage, Medien und weiterer öffentlicher (geschichts)kultureller Einrichtungen (Bundesinstitute, Stiftungen, Unternehmen). Sie verfügen über grundlegendes Fachwissen für den jeweiligen Bereichen. Außerdem weisen sie weitere Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationskompetenz nach. Die Studierenden können im Verlauf und/oder im Anschluss an das Praktikum ihre Tätigkeit sowie das erlernte Fachwissen und die erworbenen berufsqualifizierenden und allgemeinen Kompetenzen kritische reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 270 Stunden
Lehrveranstaltung: Praktikum (6 Wochen) (Praktikum)		
Prüfung: Praktikumsbericht (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Präsentation (ca. 10 Min.) zu Beginn oder am Ende eines Semesters (9 keine Einheit gewählt), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Nachweis über die Absolvierung des Praktikums Prüfungsanforderungen: Kritische Reflexion des Praktikums in Hinblick auf die eigene Tätigkeit, das erlernte grundlegende Fachwissen sowie den Erwerb bzw. die Vertiefung berufsqualifizierender Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen		6 C
Zugangsvoraussetzungen: Motivations- und Bewerbungsschreiben und erfolgreiche Bewerbung als Praktikant/in	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 10		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 4 SWS
Modul B.Gesch.61: Russisch für Kulturwissenschaften I <i>English title: Russian Language for Scholars of Culture I</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können einfache fachbezogene Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs übersetzen. Sie kennen die Grundelemente der russischen Grammatik.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachübung (Übung)	4 SWS	
Prüfung: mündliche Prüfung (ca. 10 min) und Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme	6 C	
Prüfungsanforderungen: Kenntnis der Grundelemente russischer Grammatik; Übersetzung fachbezogener Texte unter Zuhilfenahme eines Wörterbuchs.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Viktoria Gulya	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.62: Russisch für Kulturwissenschaftler II <i>English title: Russian Language for Scholars of Culture II</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können zeitgeschichtliche sowie politikwissenschaftliche Originaltexte mit einem zweisprachigen Wörterbuch in der Regel ins Deutsche übersetzen. Sie verfügen über einen fachspezifischen Grundwortschatz und vertiefte Kenntnisse der russischen Grammatik.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden	
Lehrveranstaltung: Sprachübung (Übung)		4 SWS
Prüfung: mündliche Prüfung (ca. 10 Min.) und Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis der russischen Grammatik; Übersetzung zeitgenössischer fachwissenschaftlicher Texte.		
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der Grundelemente der russischen Grammatik	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Viktoria Gulya	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.70: Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsvermittlung <i>English title: Basics of History Teaching in and out of School</i>	6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Reflexion der Bildungsziele von Geschichtsunterricht; Reflexion fachdidaktischer Aufgaben und Fragestellungen in Theorie, Empirie und Pragmatik; Kenntnis von psychologischen Voraussetzungen des Geschichtslernens; Kenntnis der organisatorischen Rahmenbedingungen von Geschichtslernen in der Schule (Rahmenrichtlinien, Begründung von Unterrichtsthemen etc.); Anbahnung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit fachspezifischen Medien und Methoden. Kenntnisse der Geschichte von Geschichtskultur; exemplarische Analysen gegenwärtiger Geschichtskultur resp. öffentlicher Verwendungsweisen von Geschichte (Debatten, Gedenktage, Jubiläen, Werbung etc.); Kenntnis und exemplarische Erprobung spezifischer Vermittlungsprozesse in einzelnen Institutionen außerschulischer Geschichtsvermittlung (Museum, Archiv, Verlag, Rundfunk und Fernsehen, Historikerbüro).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Proseminar Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und mündliche Präsentation zum diskursiven Austausch und zum Einüben der für die Klausur relevanten Inhalte der Einführungsveranstaltung	4 C
Lehrveranstaltung: Proseminar Einführung in die außerschulische Geschichtsvermittlung (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Essay (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am diskursiven Austausch im Seminar und mündliche Präsentation in Vorbereitung auf den Essay als argumentative Prüfungsleistung	2 C
Prüfungsanforderungen: Reflexion der Bildungsziele von Geschichtsunterricht; Reflexion fachdidaktischer Aufgaben und Fragestellungen in Theorie, Empirie und Pragmatik; Kenntnis von psychologischen Voraussetzungen des Geschichtslernens; Kenntnis der organisatorischen Rahmenbedingungen von Geschichtslernen in der Schule (Rahmenrichtlinien, Begründung von Unterrichtsthemen etc.); Anbahnung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit fachspezifischen Medien und Methoden. Kenntnisse der Geschichte von Geschichtskultur; exemplarische Analysen gegenwärtiger Geschichtskultur resp. öffentlicher Verwendungsweisen von Geschichte (Debatten, Gedenktage, Jubiläen, Werbung etc.); Kenntnis und exemplarische Erprobung spezifischer Vermittlungsprozesse in einzelnen Institutionen	

außerschulischer Geschichtsvermittlung (Museum, Archiv, Gedenkstätte, Verlag, Rundfunk und Fernsehen, Historikerbüro)	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Lehrstuhl Fachdidaktik
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.90: Forschungsmodul <i>English title: Research Module</i>		3 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Ergebnisse von Forschungsarbeiten im Rahmen einer Diskussion kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, die eigenen Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Sie können die im BA-Studium erworbenen Kenntnisse und die Technik wissenschaftlichen Arbeitens auf ein selbständig bearbeitetes Thema anzuwenden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: Betreuungskolloquium in dem für die Abschlussarbeit gewählten Bereich der Geschichtswissenschaft (Kolloquium)		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) oder Präsentation (ca. 30 Min.), unbenotet Prüfungsanforderungen: schriftliche und mündliche Präsentation der eigenen Forschung; Nachweis des forschungsorientierten Arbeitens		3 C
Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b und B.Gesch.12a/12b und 13a/13b und 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Arnd Reitemeier	
Angebotshäufigkeit: regelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken <i>English title: Introduction to Economic and Social History I: Concepts and Work Techniques</i>		10 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Einführung in wirtschafts- und sozialhistorisches Arbeiten mittels thematisch aufeinander bezogener Lehrveranstaltungen. Die Studierenden erlernen zentrale Arbeitstechniken (Heuristik, Recherchetechniken, Quellenkritik, Präsentation und Rhetorik, wissenschaftliches Schreiben). Im Rahmen einer einführenden Überblicksvorlesung eignen sie sich die theoretisch-methodischen Grundlagen an und erhalten Einblick in wirtschafts- und sozialhistorische Problemstellungen. Die Studierenden gewinnen in diesem Modul Kompetenzen in der Beherrschung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in praktischer, mündlicher und schriftlicher Form.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 244 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Start Up Seminar WSG (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Übungen zu den zentralen Arbeitstechniken und regelmäßige Teilnahme am Seminar		10 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse der zentralen Arbeitstechniken und Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Textinterpretation und Quellenkritik		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 40		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 4 SWS
Modul B.WSG.0003: Aufbaumodul WSG I <i>English title: Intermediate Course in Economic and Social History I</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Durch Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen eignen sich die Studierenden Überblicks- und Kontextwissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte an. Sie erwerben in diesem Modul erste fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse mit Hilfe von fachspezifischen Instrumenten und modernen Forschungsansätzen. Sie verbreitern ihr Fachwissen und erwerben ein kritisches Verständnis über zentrale Entwicklungsprozesse. Sie sind in der Lage, Strukturen und zu erkennen und qualitativ-empirisch zu aufzuschlüsseln.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Transformationsprozesse und Epochen (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung WSG (Übung)		2 SWS
Prüfungsanforderungen: Detaillierte Kenntnisse im vorgestellten Teilgebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur prägnanten schriftlichen Reflexion von Problemstellungen und Forschungsansätzen		
Zugangsvoraussetzungen: Für Studierende der OAW B.OAW.001 und B.OAW.004, für Studierende im BA Geschichte B.Gesch.11a/11b, B.Gesch.12a/12b, B.Gesch.13a/13b und B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: PD Dr. Alexander Engel	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 150		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II <i>English title: Intermediate Course in Economic and Social History II</i>		6 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Durch Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen eignen sich die Studierenden zusätzliches Überblicks- und Kontextwissen an. Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefende fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse. Sie in der Lage, historische Kontexte zu erkennen und zu diskutieren. Sie nutzen das methodische Werkzeug, entwerfen eigenständig Argumentationslinien und bilden sich ein Urteil über Formen und Verlaufsmuster wirtschaftshistorischer Wandlungsprozesse.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Transformationsprozesse und Epochen (Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung WSG (Übung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Detaillierte Kenntnisse im vorgestellten Teilgebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur prägnanten schriftlichen Reflexion von Problemstellungen und Forschungsansätzen		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 150		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C 2 SWS
Modul B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II <i>English title: Advanced Course in Economic and Social History II</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist der forschungsnaher Einsatz methodischer Fertigkeiten und wissenschaftlicher Kompetenzen in einem abgegrenzten Themenfeld der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die Studierenden vervollständigen und sichern ihre Kompetenzen zur eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung eines Teilthemas in schriftlicher Form. Sie wenden quantitative und qualitative Forschungsmethoden aktiv an und durchdringen komplexe Problemzusammenhänge. Sie kontextualisieren ihr Wissen eigenständig und führen unterschiedliche Argumentationsstränge in einem individuellen Urteil über Ursachen, Verläufe und Folgen wirtschaftshistorischer Entwicklungspfade zusammen. Es wird empfohlen, die Epochenvorlesung im gleichen Semester zu besuchen, da sich hier das Thema des Seminars vertiefen lässt.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Abschlusseminar WSG (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar		6 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in schriftlicher Form; eigenständiger Umgang mit den Konzepten und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbaumodule WSG.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WSG.0008: Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte <i>English title: Economic and Social History 101</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden eignen sich theoretisch-methodische Grundlagen an und erhalten einen einführenden Überblick über zentrale wirtschafts- und sozialhistorische Konzepte, Fragen und Problemstellungen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden	
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS	
Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C	
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse der zentralen Arbeitstechniken und Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Textinterpretation und Quellenkritik		
Zugangsvoraussetzungen: Das Modul kann von allen Bachelor-Studierenden - ausgenommen Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschafts- und Sozialgeschichte! - belegt werden.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1411aK: Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters) <i>English title: History of German Law (Medieval History of Law)</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Dt. Rechtsgeschichte I: Rechtsgeschichte des Mittelalters“ <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die mittelalterliche (europäische) Rechtsentwicklung in der Zeit zwischen 500-1500 erlangt; • kennen die Studierenden die Grundlagen und Wendemarken der europäischen Rechtskultur; • kennen die Studierenden verschiedene Typen historischer Rechtsquellen und können mit historischen Quellen kritisch umgehen; • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse systematisch darzustellen, historische Entwicklungslinien nachzuziehen, historische Rechtsquellen einzuordnen und kritisch auszuwerten. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters) (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse über die Rechtsgeschichte des Mittelalters aufweisen, • historische Entwicklungslinien der Rechtsgeschichte anhand von Beispielen aus Bereichen des Verfassungs-, Straf-, Privat- und Prozessrechts nachzeichnen können, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und • historische Rechtsquellen einordnen und kritisch auswerten können. 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Eva Schumann	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1411bK: Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) <i>English title: History of German Law (Recent History of Law)</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Dt. Rechtsgeschichte II: Neuere Rechtsgeschichte“ <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Rechtsentwicklung seit der Rezeption des römischen Rechts bis ins 20. Jahrhundert erlangt; • haben die Studierenden gelernt zwischen verschiedenen Rechtsmassen (gemeines Recht, partikulares Recht; römisch-kanonisches Recht, einheimisches Rechts) zu differenzieren; • kennen die Studierenden Grundlagen und Wendemarken der europäischen Rechtskultur (praktische Rezeption des römischen Rechts, Professionalisierung der Rechtspflege, Kodifikationen der Naturrechtsepoche, „Historische Rechtsschule“ sowie Recht und Unrecht im 20. Jahrhundert); • kennen die Studierenden verschiedene Typen historischer Rechtsquellen und können mit diesen kritisch umgehen; • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse systematisch darzustellen, historische Entwicklungslinien nachzuziehen und historische Rechtsquellen einzuordnen und kritisch auszuwerten. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse über die Dt. Rechtsgeschichte seit der Frühen Neuzeit aufweisen, • historische Entwicklungslinien der Dt. Rechtsgeschichte anhand von Beispielen aus Bereichen des Verfassungs-, Straf-, Privat- und Prozessrechts nachzeichnen können, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und • historische Rechtsquellen einordnen und kritisch auswerten können. 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Eva Schumann	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	

Maximale Studierendenzahl:	
-----------------------------------	--

nicht begrenzt	
----------------	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1417K: Verfassungsgeschichte der Neuzeit <i>English title: Modern Constitutional History</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Verfassungsgeschichte der Neuzeit“ <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der deutschen Verfassungsgeschichte seit 1495 erlangt; • kennen die Studierenden die wesentlichen Entwicklungsphasen der deutschen Verfassungsgeschichte • kennen die Studierenden die historischen Konzeptionen des Staatsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung. 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Verfassungsgeschichte der Neuzeit (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse in der deutschen Verfassungsgeschichte aufweisen, • ausgewählte historische Institutionen und Verfahren kennen, • die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen. 		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Mann	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		